



---

## RV-Drucksache Nr. X-20/1

---

Verbandsversammlung

24.11.2020

öffentlich

---

Tagesordnungspunkt:

### **EU-INTERREG-Projekt ENTRAIN**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht über den aktuellen Stand des Projekts ENTRAIN zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, über den Projektfortschritt regelmäßig zu berichten.

*Vortrag von Herrn Dipl.-Ing. Thomas Pauschinger, Solites gGmbH, Stuttgart*

#### **Sachdarstellung/Begründung:**

##### **1. Vorgang**

Der Projektstart des EU-Interreg-Projekts ENTRAIN (ENhancing renewable heat planning for improving the air quality of communities – Optimierung der Wärmeplanung aus erneuerbaren Energien zur Verbesserung der Luftqualität in den Gemeinden) wurde bereits am 19. November 2019 im Planungsausschuss in öffentlicher Sitzung vorgestellt (vgl. RV-Drucksache Nr. X-20).

Der Planungsausschuss hatte beschlossen, dass sich der Regionalverband Neckar-Alb als Projektpartner beteiligt (mit einem Gesamtbudget von 216.675 €) und der erforderliche Eigenanteil von 20 % durch den Regionalverband kofinanziert wird. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung des Projekts für die Klima- und Umweltpolitik hatte sich das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft erfreulicherweise bereit erklärt, die Eigenanteile der Projektpartner aus Deutschland (Holzenergie-Fachverband Baden-Württemberg, Rottenburg; Steinbeis Institut Solites, Stuttgart; Regionalverband Neckar-Alb) zu übernehmen. Die Bearbeitung des Projekts ENTRAIN kann somit vollständig aus Drittmitteln erfolgen.

Mit der Projektbearbeitung wurde am 1. April 2019 begonnen. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren (bis Ende März 2022) und umfasst sechs halbjährige Abrechnungs- und Berichtsperioden. Nach Abschluss der 3. Abrechnungsperiode („Projekthalbzeit“) informiert die Verbandsverwaltung über das bisher Erreichte und das weitere Vorgehen.

##### **2. EU-INTERREG-Central-Projekt ENTRAIN**

Unter der Koordination des verantwortlichen (Lead-) Partners (Ambiente Italia, Mailand) haben sich im Projekt ENTRAIN 11 Projektpartner mit eigenem Budget und 14 assoziierte Projektpartner zusammengeschlossen. Die Projektpartner stammen aus den Bereichen der Forschung, Gebietskörperschaften, Energieagenturen und Verbände und bringen neben ihren eigenen Kompetenzen auch die jeweiligen länderspezifischen Sichtweisen und Erfahrungen in das Projekt ein.

So ist z. B. in Österreich die Nutzung der Holzenergie in Nahwärmenetzen bereits seit vielen Jahren weit verbreitet und es gibt neben vielen Herstellern von Holzheizkraftwerken damit einhergehende Bemühungen, ein hohes Qualitätsniveau zu erreichen und fortzuschreiben. Alle Partner profitieren vom gegenseitigen Austausch der Erfahrungen und gewinnen dadurch Zeit bei der Umsetzung von Nahwärmenetzen, die mit regenerativen Energien betrieben werden.

Das Projekt ENTRAIN ist in die Arbeitspakete „Management“, drei inhaltliche Aufgabenstellungen („Preparing the local ground“, „Knowledge transfer“ und „Making the change“) sowie die Verbreitung der Ergebnisse („Communication“) aufgeteilt.

Die Bearbeitung des Projekts ENTRAIN wird durch die Einbeziehung von regionalen Akteuren und Experten unterstützt. Dafür wurden „Regional Stakeholder Advisory Groups (RSAGs)“ eingerichtet, um die strukturelle Zusammenarbeit sowohl auf regionaler als auch auf transnationaler Ebene zu gewährleisten. Die RSAGs sind die Schnittstelle zwischen Projekt, Behörden, Entscheidungsträgern und lokalen Akteuren in allen Projektphasen. Die Einbeziehung der Stakeholder und deren aktives Engagement dienen der Koordination von Strategien, die auf internationaler Ebene anwendbar und regional anpassbar sind. Die RSAG leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit des gesamten Projekts, da sie über ihre Netzwerke, auch nach dem Projektende, eine Verbreitung der Ergebnisse sicherstellen. Die Treffen der RSAG finden halbjährlich statt und werden mit Newslettern für die Mitglieder ergänzt. In der Region Neckar-Alb ist es gelungen, Experten und Multiplikatoren aus „Wissenschaft und Forschung“ (Prof. Dr. Bernd Thomas, Hochschule Reutlingen und Prof. Dr. Claus Kahlert, ebök-Institut, Tübingen), Stadtwerke als kommunale Wärmeversorger, Klimaschutzagenturen zusammen mit der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg, Bürgerenergiegenossenschaften (Wilfried Kannenberg, Tübingen, Peter Reiff, AKE Metzingen und Günther Gamedinger, Ammerbuch) sowie innovative „High-Tech“-Firmen in der Nahwärmeversorgung wie die AVAT (Tübingen) oder Ritter-Energie (Dettenhausen) für eine Mitarbeit in der RSAG zu begeistern. In den Treffen der RSAG ging es schwerpunktmäßig darum, Strategien und Lösungen für Kommunen zu finden, den Einstieg in die Thematik der kommunalen Wärmeplanung mit regenerativen Energien zu erleichtern und Strategien bzw. Schemen zu entwickeln, wie kommunale Nahwärmenetze individuell angepasst an die Verhältnisse vor Ort mit einem Massnahmenbaukasten umgesetzt werden können.

### **3. Bisherige Arbeiten und Zwischenergebnisse im Projekt ENTRAIN**

Das zweite Partnertreffen fand vom 28. - 29. November 2019 an der Hochschule für Forstwissenschaft in Rottenburg statt. Neben zahlreichen Teilnehmern aus der Holzenergiebranche haben auch Vertreter aus der Region Neckar-Alb und Studierende der Hochschule Rottenburg teilgenommen. Seitens des RVNA wurde zum Thema: „Wie kommt die Wärmewende aufs Land“ referiert, und Workshops zum Thema „Flächenfindung und Genehmigung von Solarthermieanlagen“ durchgeführt.

Inzwischen sind die Perioden 1 - 3 abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden sowohl vom projektverantwortlichen Lead Partner als auch vom EU-Programmsekretariat akzeptiert, die eingereichten Abrechnungen durch eine Wirtschaftsprüfungskanzlei testiert.

Nach der Aufarbeitung der regionalen Grundlagen („Preparing the local ground“) und der Einrichtung der RSAG wurde in den letzten Monaten eine Strategie für die Kommunikation entwickelt. Mit einer allgemein zugänglichen Informationsplattform [www.waermewende-neckaralb.de](http://www.waermewende-neckaralb.de) sind bereits jetzt vielfältige Informationen so aufbereitet, dass Kommunen und Akteure, die sich für regenerative Nahwärmenetze interessieren, (regional-) spezifische Antworten auf ihre jeweiligen Fragen erhalten können. Die Einbeziehung von „Best-Practise-Lösungen“ und wo diese ggf. beachtet werden können, spielt dabei eine wichtige Rolle.

Im Projekt ENTRAIN wurde ein regionaler Aktionsplan erstellt und ein Qualitätsmanagement-Handbuch fertiggestellt. Für November 2020 war ein dreitägiges Trainings- und Qualifizierungsprogramm zum Thema „Erneuerbare und energieeffiziente Wärmenetze“ vorgesehen, das nun

ebenfalls verschoben werden muss. Die Themenschwerpunkte sind Projektentwicklung, Technik sowie Rechts- und Finanzierungsfragen. Die Zielgruppe sind Energieagenturen, Stadtwerke, Planer sowie Kommunale Vertreter. Mit diesem Vorgehen wird ein weiterer Wissensaufbau und die Vernetzung der regionalen Akteure erreicht.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden in der Region Neckar-Alb durch Pilotprojekte in Kommunen umsetzungsorientiert konkretisiert. Für die Auswahl wurden in Zusammenarbeit mit den Energie- und Klimaschutzagenturen der Landkreise mindestens zwei Kommunen pro Landkreis ausgewählt. Als Kriterium diente hierfür u.a. die Chance auf Realisierung innerhalb der Laufzeit von ENTRAIN bzw. sichtbare Fortschritte in Planung oder Realisierung. In die geplanten Nahwärmenetze sollen mindestens eine, besser zwei regenerative Energiequellen integriert sein. Es wurden die nachfolgenden Kommunen ausgewählt, die sich in unterschiedlichen Planungsphasen befinden (so ist ein gegenseitiges Lernen voneinander möglich – weitere Informationen hierzu sind in der *Anlage* in einem Power-Point-Foliensatz zusammengestellt).

- LK Reutlingen: Mehrstetten und Pfronstetten,
- LK Tübingen: Ammerbuch, Dußlingen und Kastanienhof Bodelshausen,
- LK Zollernalbkreis: Bitz und Obernheim.

Herr Thomas Pauschinger von Solites berichtet in der Sitzung der Verbandsversammlung zum aktuellen Rahmen für Wärmenetz-Projekte in Kommunen, zum Projektstand von ENTRAIN und wird exemplarisch das Vorgehen in den Pilotgebieten erläutern. Dies geschieht vor dem aktuellen Hintergrund, dass der Landtag am 14. Oktober 2020 das Gesetz zur Weiterentwicklung des Klimaschutzes in Baden-Württemberg beschlossen hat. Die Stadtkreise und Großen Kreisstädte mit mehr als 20.000 Einwohner sind verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2023 einen kommunalen Wärmeplan zu erstellen. Herr Pauschinger wird dabei aufzeigen, wie Kommunen einen eigenen Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung, der die jeweilige Situation vor Ort bestmöglich berücksichtigt, beschreiten können. Ein solcher Plan ist immer in Prozesse eingebettet. Er dient als strategische Grundlage, um konkrete Entwicklungswege zu finden und die Kommune in puncto Wärmewende zukunftsfähig zu machen. Die Beteiligung am Projekt ENTRAIN schafft den Mehrwert, dass es in der Region Neckar-Alb möglich ist, die Kommunen bei der kommunalen Wärmeplanung zu unterstützen.

#### **4. Ausblick**

Für die noch im Projekt ENTRAIN folgenden Perioden 4 - 6 (von Oktober 2020 bis Ende März 2022) sind weitere Schulungen und Exkursionen, das Erstellen von „fact sheets“ sowie die Erarbeitung von Kalkulationstools vorgesehen. Diese dienen dazu, die in Kommunen entstehenden Kosten für Nahwärmenetze abzuschätzen, um eine Auslegungshilfe für die Dimensionierung der Nahwärmenetze zu erhalten.

Die Projektpartner HEF, Solites und der Regionalverband leisten, unterstützt durch die Energie- und Klimaschutzagenturen der Landkreise unter Einbeziehung der Fachkompetenz der RSAG-Mitglieder einen wichtigen Beitrag, den Anteil regenerativer Energien im Wärmesektor in der Region Neckar-Alb zu erhöhen. Mit den ausgewählten Pilotprojekten in den Kommunen werden umsetzungsorientierte Grundlagen für weitere Modellprojekte geschaffen. Die Region Neckar-Alb nimmt damit eine Vorreiterrolle in Baden-Württemberg bei der strategischen Umsetzung einer zukunftsfähigen Energieversorgung ein.

gez.  
Dr. Dirk Seidemann  
Verbandsdirektor

gez.  
Joachim Zacher  
Sachgebiet Verkehr und Energie

gez.  
Sabine Mall-Eder

gez.  
Dieter Neth